



pfarrblatt

miteinander unterwegs

März 2022

Fastenzeit in unserer Pfarre

Themen und Vorträge

Gottesbilder

In Beziehung leben

Neuanfang

Aufgerichtet leben

Aufbruch und Umkehr

Aus dem Inhalt

Leitartikel P. Martin	S.3
Liturgische Angebote	S.3,4
Pfarrgemeinderatswahlen Info	S.5
Kandidaten für die PGR	S.6-7
Erstkommunion	S.9
Kinderliturgie	S.10
Pfarrkalender	S.11-12

Aus der Redaktion



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrblattes ist der **16. Mai 2022**.
Textbeiträge bitte an miteinanderunterwegs@gmx.at

Hinweis Datenschutz:
Taufen und Trauungen werden nur veröffentlicht, wenn eine schriftliche Zustimmung vorliegt!



Taufen

Antonio **SKULJ**, Wartberg



Sterbefälle

Maria **KOGLER**, 90.
Diepersdorf 59



Stefanie **BUSCHBECK**,
85., Brandhuber Str. 16



Adolf **GRAFINGER**, 83.
Nußbach



Johann **SCHNUR**, 67.
Im Lus 5/4



Anna **MITTERHAUSER**,
89., Penzendorf 68



Karl **HUEMER**, 85.
Dahliengasse 2



Rudolf **DUTZLER**, 78.
Roßlauf 25



Johann **KRONEGGER**,
83., Schachadorf 29



Liselotte **BÜGL**, 70.
Kilianstraße 10



Berta **RAUSCHER**, 90.
Dahliengasse 6



Zäzilia **MAURER**, 99.
Kirchdorf



Josef **KNOPPER**, 82.
Kilianstraße 22



Irmgard **SEITZ**, 68.
Leinburger Str. 17



Johann **RUF**, 68.
Schachadorf 4



Maiandachten 2022

- Donnerstag, 5. Mai:** Fam. Ebner (Gröbmerleiten)
- Sonntag, 8. Mai:** Fam. Pilny (Siedlervereinshaus Audorf)
- Donnerstag, 12. Mai:** Fam. Ganglbauer (Oberbauer z. Galtbrunn)
- Samstag, 14. Mai, 18.00 Uhr:** Kindermaiandacht, Hubertuskapelle
- Sonntag, 15. Mai:** Fam. Hubmer (Gaheis)
- Dienstag, 17. Mai:** Hubertuskapelle (Jägerschaft)
- Donnerstag, 19. Mai:** Fam. Breinesberger (Großwarsch)
- Samstag, 21. Mai:** Fam. Engelmaier (Ecker z. Harmannsdorf)
- Donnerstag, 26. Mai:** Fam. Gebeshuber (Langleiten)
- Samstag, 28. Mai:** Fam. Mayr (Osterhub)
- Sonntag, 29. Mai:** Weingartshofkapelle
- Dienstag, 31. Mai:** Schlussmaiandacht in der Pfarrkirche

Beginn jeweils 19.30 Uhr (Ausnahme: 14. Mai: 18.00 Uhr)

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber,
Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt
Wartberg an der Kreams,
Für den Inhalt verantwortlich:
KonsR Dr. P. Martin Spornbauer
OCist
Erscheinungsort und Verlags-
postamt: 4552 Wartberg/Krems,
Kommunikationsorgan der Pfarre
Wartberg an der Kreams
Mitarbeiterin: DI Eva Heimböck
Zusendungen an:
miteinanderunterwegs@gmx.at
Fotos: Pfarre Wartberg an der
Krems, privat, pixabay.com

Liebe Wartbergerinnen und Wartberger!

Der Vater und seine zwei verlorenen Söhne

Wenn wir der Einleitung, die Lukas seinem 15. Kapitel gibt, glauben dürfen, handelt es sich bei den Gleichnissen, die hier gesammelt sind (Der verlorene Sohn, die verlorene Drachme, das verirrte Schaf), um den letzten und eindringlichsten Versuch Jesu, noch einmal die verfeindeten Gruppen zusammenzubringen und einzuladen zu einem gemeinsamen Fest der Freude. Er will seinen Feinden noch einmal erklären, warum er so ohne Scheu mit den Sündern verkehrt.



Es geht Jesus zuerst um die Frage: An welchen Gott glauben wir? Das GOTTESBILD spielt in der Auseinandersetzung eine große Rolle.

Wie steht Gott zu dem, der in die Irre geht? Die Geschichte, die Jesus von dem Verlorenen erzählt, gib ihm die Möglichkeit, Gott als großzügigen Vater vorzustellen, der seinen Sohn ziehen lässt, der von der Sehnsucht nach Freiheit getrieben ist.

Jede Geschichte offenbart, in welcher BEZIEHUNG die Menschen zueinanderstehen. Ist da Vertrauen oder Misstrauen, gibt es Neid oder Großzügigkeit, Unterdrückung und Ausnützen? Gerade die Gottesbeziehung ist geprägt von der Beantwortung dieser Fragen.

Der Vater, den Jesus vorstellt, ist von Sorge um seine Söhne geprägt, einer Sorge aber, die freisetzt und nicht einengt. Ist ein NEUANFANG möglich oder müssen wir, einmal gescheitert, resignierend zur Kenntnis nehmen, dass halt mehr nicht geht? Neuanfang geht wohl nicht, ohne in sich zu gehen. Bekanntlich ist das eine weite Reise. Erst so kann ich erkennen, wohin der Neuanfang führen soll, wo denn die verborgenen Sehnsüchte meines Lebens sind. Gott will uns in diesem inneren Raum begegnen. Wir müssen ihn aufsuchen.

Der eine Sohn wagt den AUFBRUCH ZUR UMKEHR. Er wagt es, der Barmherzigkeit seines Va-



ters zu vertrauen. Der lange Weg nach Hause ermöglicht ihm wohl, dieser Umkehr Gestalt zu geben, sein Inneres auf die Begegnung mit seinem Vater vorzubereiten. Denn Umkehr ist ein Weg, der Zeit braucht.

Der Sohn erlebt, dass er durch die Begegnung mit seinem Vater AUFGERICHTET wird, er darf wieder in seiner Würde als Sohn leben. Äußeres Zeichen dafür ist das Fest des Wiedergefundenwerdens. Der zweite Sohn verschließt sich dieser Freude. Er erwartet vom Vater, dass er dem Sohn eine Strafe auferlegt, bevor er ihn wieder als Sohn anerkennt. Es bleibt ungewiss, ob er die Barmherzigkeit des Vaters annehmen kann.

P. Martin

FASTENZEIT 2022 in unserer Pfarre

Wir möchten dieses Gleichnis als roten Faden durch die Gottesdienste der Fastenzeit nehmen und die einzelnen Elemente bei den Predigten, in den drei Vorträgen und in thematisch dazu passenden Kärtchen etwas breiter ausfalten. Hier noch einmal zusammengefasst die Themen:

1. Fastensonntag, 06. März: GOTTESBILDER
 2. Fastensonntag, 13. März: In BEZIEHUNG LEBEN
 3. Fastensonntag, 20. März: NEUANFANG
 4. Fastensonntag, 27. März: AUFBRUCH ZUR UMKEHR
 5. Fastensonntag, 03. April: AUFGERICHTET LEBEN
- Dazu noch die Bußandacht am Mittwoch, 06. April.

Dazu ein Vortrag am Donnerstag, 10. März
Dazu ein Vortrag am Donnerstag, 17. März

Dazu ein Vortrag am Donnerstag, 24. März

Frauenliturgie

Corona macht auch uns das Planen und die Durchführung schwer und manchmal unmöglich.

Der Termin im November musste deshalb ausfallen.

Im Jänner trafen sich acht wetterfeste Frauen zu einem Impulsweg. Mit Laternen bahnten wir uns einen Weg durch Wind und Regen. Wir gingen der Frage nach: Wer sorgt für mich?

Es war ein sehr bereichernder und trotz stürmischem Wetter herzerwärmender Abend für uns alle! Der Termin im März muss leider wieder entfallen.



Wir planen für den **25. April** einen Abend zum Thema

„**Wachsen und Reifen**“

Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen.

Das Frauenliturgieteam



Frauenliturgie

Was wir glaubend feiern - Rituale im Gottesdienst

Rituale gibt es seit jeher im Gottesdienst. Sie möchten mit ihren Zeichen, Körperhaltungen oder unterschiedlichen Anwendungen zum Ausdruck bringen, dass etwas Tiefgehendes dahinter liegt, eine verborgene Bedeutung. Dieses Dahinterliegende wollen wir näher betrachten.

Die Verwendung von Wasser im Gottesdienst

Wasser gilt als belebendes und reinigendes Element. Denken Sie an eine erfrischende Dusche nach einer langen Wanderung oder das erste Glas Wasser zu Hause. Wir sagen auch: jetzt fühle ich mich wie neugeboren. Wasser ist für alle Lebewesen lebensnotwendig. Jesus Christus als Quelle des Lebens verheißt lebendiges Wasser für alle, die ihn suchen und darum bitten.

In Vorcoronazeiten und ganz bestimmt auch in Postcoronazeiten ist das Weihwasserbecken bei den Eingangstüren der Kirche gefüllt. Beim Hineingehen tauchen wir wie selbstverständlich die Finger in das Becken und bekreuzigen

uns mit dem Wasser. Damit erinnern wir uns an die Taufe und verbinden uns ganz bewusst mit der Nähe und Liebe Gottes. Wir werden eine Gemeinschaft im Namen unseres Gottes. Das Weihwasser wird auch zum



Segnen verwendet, sowohl im Gottesdienst als auch zu Hause. Es kann als Zeichen der Nähe und Liebe Gottes Versöhnung, den Wunsch nach Heilung, Mut und Freude ausdrücken. Eine besonders schöne Erfahrung ist auch das Segnen des ungebohrenen Kindes mit einem Kreuzzeichen auf den Bauch der Mutter. Das Übergießen mit Wasser ist zuerst einmal ein Reinigungsritu-

al. So reinigt der Priester bei jeder Eucharistiefeier seine Hände. Bei einem Versöhnungsgottesdienst z.B. kann es ein sehr starkes Zeichen für die innere Reinigung sein. Es kann damit auch an die Worte aus dem Evangelium erinnert werden: „Du bist Gottes geliebte Tochter*geliebter Sohn“ In der Taufe wird dem Menschen die Liebe Gottes zeichenhaft zugesagt und in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Das Übergießen mit dem Wasser ist Zeichen des neuen Lebens mit Gott.

Bei der Taufenerneuerung werden wir mit Wasser besprengt. Wir erinnern uns an die Taufe, das kann neue Kraft und Freude auf dem Weg schenken.

Zum Weiterdenken:

- Was bedeutet Wasser für mich?
- Was bedeutet es für mich, dass Jesus lebendiges Wasser für jeden von uns sein will?

Silvia Blaimschein

(Literaturquelle: Den Glauben spüren, Diözese Linz)

Pfarrgemeinderatswahl in der Pfarre Wartberg an der Krems am 19./20. März 2022

Sehr geehrte Pfarrangehörige!

Am 19./20. März 2022 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Wir laden Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen und an der Auswahl jener Frauen und Männer mitzuwirken, die in unserer Pfarre in den kommenden fünf Jahren mitarbeiten und mitbestimmen.

Die Stimmzettel sind Ihnen von der/dem zuständigen pfarrlichen Sprengelhelfer/in bereits mit diesem Pfarrblatt überbracht worden. Sollten Sie bzw. Ihr Haushalt keine oder zu wenige Stimmzettel erhalten haben, dann melden Sie sich bitte umgehend im Pfarramt oder teilen es der/dem Sprengelhelfer/in mit. Der Wahlvorstand ersucht Sie, zur reibungslosen Durchführung der Wahl folgende Punkte zu beachten:

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle vor dem 1.1.2006 geborenen Katholik/inn/en, die im Gebiet der Pfarre Wartberg ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder sich der Pfarre sonst zugehörig fühlen.

Wie wird der Stimmzettel gültig ausgefüllt?

Jede/r Wahlberechtigte darf nur einen Stimmzettel ausfüllen und abgeben. Zu wählen sind acht Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates. Bitte füllen Sie den Stimmzettel nicht erst bei der Stimmabgabe im Wahllokal, sondern bereits vorher zu Hause aus und gehen dabei wie folgt vor:

Lesen Sie sich die Kandidat/inn/enliste auf dem Stimmzettel in Ruhe durch.

Bei den Namen jener Personen, die Sie in den Pfarrgemeinderat wählen möchten, setzen Sie in die dafür vorgesehene Spalte am linken Rand ein Kreuzchen.

Wenn Sie wollen, können Sie auch andere Pfarrangehörige dazuschreiben, die nicht in der Liste enthalten sind, die Sie aber trotzdem wählen möchten.

Wichtig: Die Summe der angekreuzten und eventuell dazugeschriebenen Personen darf die Zahl 8 nicht übersteigen, kann aber darunter liegen. Daher mindestens einen und höchstens acht Namen ankreuzen und/oder dazuschreiben!

Falten Sie den Stimmzettel zweimal zusammen.

Wann und wo wird der Stimmzettel abgegeben?

Für die Pfarrgemeinderatswahl wird im Pfarrheim ein **Wahllokal** eingerichtet, in dem Sie den ausgefüllten Stimmzettel in eine Wahlurne einwerfen können, und zwar am

Samstag, 19. März 2022, von 18.00 bis 20.00 Uhr, und am
Sonntag, 20. März 2022, von 7.30 bis 11.30 Uhr.

Laut Wahlordnung sind die Wähler/innen in eine Abstimmliste einzutragen, um eine mehrfache Stimmabgabe auszuschließen.

Sollten Sie am persönlichen Erscheinen im Wahllokal verhindert sein, können Sie den von Ihnen ausgefüllten Stimmzettel einer Person Ihres Vertrauens mitgeben (wenn gewünscht, in einem verschlossenen Kuvert). Diese Person hat der Wahlkommission vor dem Einwurf in die Wahlurne mitzuteilen, von wem der mitgebrachte Stimmzettel stammt.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, den ausgefüllten Wahlzettel in der Zeit von

Dienstag, 15. März 2022, bis Freitag, 18. März 2022, jeweils zwischen **7.30 und 11.30 Uhr** oder am **Donnerstag, 17. März 2022**, zwischen **18.00 und 19.30 Uhr** in der Pfarrkanzlei in die Wahlurne einzuwerfen.

Kandidatinnen und Kandidaten für die Zu wählende Mitglieder:



Silvia BLAIMSCHEIN

geb. 1966
angestellte Pflegemutter
Hubertusweg 2



Barbara EBNER

geb. 1972
Kostenrechnerin
Strienzing 27



Gernot GRALL

geb. 1957
Malermmeister
Gartenstraße 10



Annina HUBINGER

geb. 1989
Krankenschwester
Kirchenplatz 7



Otmar KRIECHBAUMER

geb. 1956
Pensionist
Im Aigen 9



Thomas MAYRHOFER

geb. 1981
Molkereitechnologe
Strienzing 12



Stefan MITTERHUEMER

geb. 2001
Student
Penzendorf 8



Elke PRENNINGER

geb. 1960
AHS-Lehrerin
Am Anger 6



Daniela STOCKHAMMER

geb. 1988
Kindergartenpädagogin
Penzendorf 22

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Zu wählende Mitglieder:



Franz STRASSER

geb. 1957
Pensionist
Hiersdorf 60



Franz ZORN

geb. 1970
techn. Angestellter
Diepersdorf 62



Als amtliche und delegierte Mitglieder, die nicht gewählt zu werden brauchen, werden dem nächsten Pfarrgemeinderat angehören:

Pfarradministrator:

Dr. P. Martin SPERNBAUER
Stift Schlierbach

Kooperator:

Mag. P. Matthäus HASLINGER
Stift Schlierbach

Vertreterin der Religionslehrerinnen:

Regina PENNINGER
Landstraße 1

Vertreterin der hauptamtlich Bediensteten:

Hannelore DUTZLER
Leiterin des Pfarrcaritas-Kindergartens
Florianiweg 14

Vertreterin der Kath. Frauenbewegung:

Gabriele WEISHÜPL
Landstraße 7

Vertreterin der Kath. Jungschar:

Eva OPPITZ
Teichstraße 8

Caritas – Sammlung für Menschen in Not in OÖ

Diesem Pfarrblatt liegt ein Erlagschein bei, der für die Caritas-Sammlung für konkrete Not in unserer Heimat verwendet wird. Folgende Unterstützung wurde im letzten Jahr ermöglicht:

- In 15 Sozialberatungsstellen konnten 14.630 Personen z.B. durch Lebensmittelgutscheine, Kleidung und umfassende Beratung unterstützt werden.
- In der Wärmestube wurden 768 Obdachlose im Tageszentrum betreut.
- In 6 Lerncafés wurden 144 Schulkinder beim Lernen unterstützt.
- 21 obdachlose Menschen konnten ihre Erkrankung im Krankenzimmer der Caritas auskurieren.
- 16 Mütter und 25 Kinder haben im Haus für Mutter und Kind vorübergehend ein neues Zuhause gefunden und die Chance bekommen, ihr Leben neu zu ordnen.
- Das Help-Mobil, die medizinische Hilfe auf 4 Rädern, hat 315 Personen versorgt.

Vielen Dank für Ihre Spende!

„Ein Adventkoffer“ - Maria und Josef auf Reisen



Ein Koffer, bestückt mit den Figuren von Maria und Josef sowie dem Esel Aaron, wurde im Advent zu den Familien der 2. VS-Klassen auf die Reise geschickt. Wer die Heilige Familie zugeteilt bekam, wurde um eine Nacht Gastfreundschaft gebeten. Die Erlebnisse (Beten und Singen rund um den Adventkranz, ...) sollten im Reisetagebuch eingetragen

werden, das neben den drei Figuren im Koffer lag. Viele schöne Erinnerungen wurden darin mit Fotos, Zeichnungen, Texten usw. dokumentiert. Danke für die wohlwollende Aufnahme der Heiligen Familie und für das gelebte Glaubenszeugnis.

*Regina Penninger
Religionslehrerin*

Schenken mit Sinn

In der Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest machten wir uns im Religionsunterricht Gedanken über Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Es kann uns nicht egal sein, wenn andere Menschen Not leiden müssen. Durch die Aktion der Caritas „Schenken mit Sinn“ wird Menschen in Ländern mit Armut und Ungerechtigkeit (Afrika) nachhaltig zu einer Lebensgrundlage verholfen.

Mit den gesammelten Spenden von € 545,- konnten folgende

Nutztiere angekauft werden: zwei Ziegen, ein Ochse, ein Schwein, ein Esel, eine Hühnerschar. Es ist dies eine Hilfe zur Selbsthilfe. Mit einem „Geschenk mit Sinn“ schenken wir nicht nur Freude, sondern auch ein Stück Lebenshilfe. Die Spenden sind ein konkretes Zeichen der Solidarität, im Sinne der Friedenserziehung und Herzensbildung. DANKE für die Spenden!

*Regina Penninger
Religionslehrerin*



Kirchenchor aktiv



Für den Kirchenchor ist in Zeiten wie diesen Flexibilität gefordert. Zu Allerheiligen führten wir in voller Chorbesetzung und mit

Orchester die „Kleine Festmesse“ von Ernst Tittel auf. Aber bald darauf wurde wieder „Lockdown“ verhängt. Ab dieser Zeit war

das Singen coronabedingt nur im Solisten-Ensemble möglich. Am 8. Dezember sangen wir die „Steinfelder Marienmesse“, in der Mette die „Harmonikamesse“ mit dem Ensemble von Hubert Trinkl und am Weihnachtstag die „Kleine Orgelsolomesse“ von Josef Haydn. Unser Aufgabenbereich ist vielfältig. So haben wir seit Allerheiligen 13 Begräbnisse musikalisch mitgestaltet. Nun bleibt zu hoffen, dass wir uns in voller Chorstärke auf die Karwoche und Ostern vorbereiten können.

*Regina Penninger
Kirchenchorleiterin*



Erstkommunionvorbereitung

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“.

Unter diesem Motto bereiten wir uns auf die Erstkommunion vor. Jesus nimmt oft Bilder von der Natur, damit wir seine Worte besser verstehen. Ein solch anschauliches Bild ist der Weinstock mit den Trauben. Die Verbindung mit Jesus, mit den Wurzeln, trägt und hält uns. So können wir wachsen und reifen.

Jesus sagt: „Ihr seid meine Freunde. Bleibt in mir, dann bleibe ich

in euch.“ Wenn wir mit Jesus verbunden sind und ihn im Herzen tragen, reifen gute Früchte heran. Diese Früchte sind zum Beispiel Liebe, Freude und Frieden. Mit diesem schönen Gedanken bereiten sich 28 Kinder auf die Erstkommunion am 26. Mai (Christi Himmelfahrt) vor. Wir wünschen den Kindern, dass die Freundschaft mit Jesus wächst und reift.

*Regina Penninger
Religionslehrerin*

Österliche Gedanken (nach P.M. Zulehner)

Vielfach war in den letzten Jahrzehnten darauf hingewiesen worden, dass sich der Auferstandene zuerst einer Frau gezeigt hat. Das, was das Herz des Evangeliums ist, wurde zuerst einer liebenden Frau anvertraut. Noch mehr: Der Auferstandene bat sie, diese unglaubliche Nachricht zu den Brüdern, den anderen Aposteln, zu tragen.

Eine Frau ist die erste Apostolin



von der Auferstehungsbotschaft. Die Apostel aber hatten ihr zuvor

schon nicht abgenommen, dass das Grab leer war. Petrus und der „andere“ Jünger mussten zuerst den Ort des Geschehens selbst in Augenschein nehmen, um sich zu vergewissern. Die Erfüllung des Auftrags Jesu durch Maria von Magdala entwickelte sich zu einer großen Enttäuschung. Der Evangelist Lukas vermerkt lakonisch zu dem, was die Frauen berichteten: „Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht.“ (Lk 24, 11)

Ist das in der Kirche – ich meine hier die katholische, der ich angehöre – gar bis heute der Fall? Frauen klagen, dass ihnen in der Kirche keine Gerechtigkeit zuteilwerde. Eine Zeitlang wurde ihnen das volle Menschsein abgesprochen. Dann der Zutritt zum ewigen Leben. Der Zugang zu jenen Positionen in der Kirche, die mit Gestaltungsmacht und spiritueller Vollmacht verbunden sind, ist ihnen verwehrt. Von ordinierten Ämtern sind sie ausgeschlossen. Aber auch in den Spitzenpositionen, die von jedem getauften Christen eingenommen werden können, kommen Frauen weit unterrepräsentiert vor.

Was wäre das für eine Vision von Kirche, „nicht mehr Juden und Griechen, Sklaven und Freie, Männer und Frauen“. (Gal 3, 28). Keinerlei Diskriminierungen mehr für Frauen. Ein Wandel im Bewusstsein und in den Machtstrukturen hat stattgefunden. Die katholische Kirche ist nicht mehr männerdominiert. Es gibt aufgrund der Wiedergeburt in Jesus Christus eine wahrhafte Gleichheit an Würde und Berufung, auch und gerade zwischen Frauen und Männern.

*P. M. Zulehner, Kirchenvisionen.
Patmos 2012*



BUCHTIPPS aus der Bibliothek

Mein Gott, dein Gott, unser Gott

Wessen Gott ist der Richtige? Diese Frage stellen sich Johanna, David und Ibrahim immer wieder. Eines Tages zieht Ibrahim los, um bei verschiedenen Menschen eine Antwort zu finden, bis die drei Freunde erkennen, dass es immer derselbe Gott ist mit vielen Gesichtern und Eigenschaften, zu dem es aber unterschiedliche Zugänge gibt. Das Buch liefert keine fertige Antwort, aber wichtige Denkanstöße und Gesprächsanlässe und ist ein Aufruf zu mehr Frieden und Toleranz. Es versucht zu zeigen, dass hinter der Unterschiedlichkeit der Glaubensrichtungen immer Menschen stehen, die sich überall auf der Welt nach dem Gleichen sehnen: einem liebenden Gott, der sie durchs Leben begleitet. „Mein Gott, dein Gott, unser Gott“ kann Kindern (und vielleicht auch Erwachsenen) helfen, Ablehnung und Missverständnissen entgegenzuwirken und Verständnis und Toleranz zu fördern.

Pilgern mit der Bibel

Unzählige Menschen pilgern – ein bunter Haufen, der hier aufbricht: Alt und Jung, Frau und Mann, religiös sozialisiert und vollkommen abseits kirchlicher Strukturen, aber allesamt sind sie auf der Suche. Menschen, die pilgern, wünschen sich Freiräume, Erfahrungen und Denkanstöße für das eigene Leben. Dazu kann die Bibel beitragen, weil sie von Menschen erzählt, die sich auf den Weg machen, Krisen bewältigen und neue Orientierung finden.

BIBLIÖTHEK

Erlesen und erleben in Wartberg/Krems

Sich von biblischen Texten berühren und herausfordern zu lassen, aus ihnen Kraft zu schöpfen für den eigenen Weg, damit sie gleichsam zum spirituellen Proviant werden, dazu möchte dieses handliche Büchlein einladen. Kompakt und praktisch für jeden Pilgerrucksack oder auch nur zum Schmökern.



Immer was los beim Kili-Team!

Auch in den letzten Monaten war es wieder spannend und gleichzeitig herausfordernd, etwas für unsere „kleinen Gläubigen“ zu gestalten und zu organisieren. Bei der Adventkranzsegnung zum Beginn des Kirchenjahres sprach eine Kerze von Hoffnung, Liebe, Freude und Frieden. Diesen Frieden durften wir auch in der gut besuchten Weihnachtsmette spüren. Bei dem Rollenspiel bzw. bei der „Geschichte vom Weihnachtslicht“ zeigten uns die Hirten, dass nicht unbedingt die großen Geschenke es sind, die



uns und unsere Umgebung zum Strahlen bringen. Im Jänner haben wir gemeinsam

mit der Landjugend eine schöne Familienmesse gestaltet. Die herausfordernde Botschaft der Texte war, dass Begabungen und Überzeugungen auch oft schwer sind und nicht nur fröhlich und dankbar machen. Wir hoffen, dass ihr euch die kommenden Termine im Kalender dick und farbig anmalt!

- **Familienmesse**, 2. Fastensonntag (nach der Messe werden Beugerl verteilt)
- **Gründonnerstag**, Abendmahlfeier und Fußwaschung
Bis bald, euer Kili-Team!

PFARRKALENDER (Alle Termine mit Vorbehalt)

März

Mittwoch, 2. März Aschermittwoch

7.45 Uhr Wortgottesdienst der Volksschule
9.00 Uhr und 19.15 Uhr Gottesdienste mit Aschenauflegung

Freitag, 4. März HERZ-JESU-FREITAG

Krankenkommunion, Anbetung

Sonntag, 6. März Erster Fastensonntag

Lk 4, 1-13
9.30 Uhr Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

Donnerstag, 10. März

Fastenreihe „Gotteserfahrung & Gottesbilder“
19.30 Uhr: Pfarrsaal (oder Kirche)

Sonntag, 13. März Zweiter Fastensonntag

Familienfasttag
Lk 9, 28-36
8.00 Uhr: Messe mit der KFB zum Familienfasttag
9.30 Uhr Familienmesse mit anschließender Agape
16.00 Uhr Kreuzwegandacht mit der KMB

Mittwoch, 16. März

19.30 Uhr Offene Bibelrunde mit P. Martin

Donnerstag, 17. März

Fastenreihe „In Beziehung leben“
19.30 Uhr: Pfarrsaal (oder Kirche)

Sonntag, 20. März Dritter Fastensonntag

Lk 13, 1-9
Wahl des Pfarrgemeinderates

Donnerstag, 24. März

Fastenreihe
„Aufbrüche & Visionen“
19.30 Uhr im Pfarrsaal (o. Kirche)

Sonntag, 27. März Vierter Fastensonntag (Laetare)

Lk 15, 1-3; 11-32
Beginn der Sommerzeit: 2.00 Uhr

April

Freitag, 1. April HERZ-JESU-FREITAG

Krankenkommunion, Anbetung

Sonntag, 3. April Fünfter Fastensonntag

Joh 8, 1-11
16.00 Uhr Kreuzwegandacht mit der KMB

Mittwoch, 6. April

19.15 Uhr Bußandacht

Freitag, 8. April

Schulostergottesdienste

Sonntag, 10. April Palmsonntag

09.15 Uhr Palmweihe am Kirchenplatz,
anschließend heilige Messe vom Leiden des Herrn

Donnerstag, 14. April Gründonnerstag

16.00 Uhr Gründonnerstagsfeier für Kinder
20.00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl,
anschließend Ölbergandacht,
gestaltet von der KMB

Freitag, 15. April Karfreitag

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag 16. April Karsamstag

20.00 Uhr Osternachtsfeier

Sonntag, 17. April Ostersonntag

Joh 20, 1-9
8.00 Uhr Hl. Messe
9.30 Uhr Festgottesdienst
Ostergrußaktion der Jungschar



Neu: Newsletter der Pfarre

Ab sofort immer gut informiert über alle Veranstaltungen und Termine der Pfarre!



Wenn Sie Interesse haben, wöchentlich einen Newsletter der Pfarre mit den aktuellen **Verlautbarungen** und wichtigen **Terminen** der Pfarre zu erhalten, teilen Sie uns das bitte mit.

- Per E-Mail an pfarre.wartberg.krems@diezese-linz.at oder
- Sie bringen den unten ausgefüllten Abschnitt (siehe Rückseite) direkt ins Pfarrbüro oder
- werfen diesen in die in der Kirche aufgestellte Box.

Danke! P. Martin, P. Matthäus und der Pfarrgemeinderat

PFARRKALENDER (Alle Termine mit Vorbehalt)

Montag, 18. April

Ostermontag

9.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 24. April

2. Sonntag der Osterzeit

Joh 20, 19-31

Montag, 25. April

19.30 Uhr Frauenliturgie:

„Wachsen und Reifen“, Pfarrsaal

Mai



Sonntag, 1. Mai

3. Sonntag der Osterzeit

Joh 21, 1-14

Staatsfeiertag;

5.30 Uhr Fußwallfahrt nach

Adlwang

8.00 Uhr Hl. Messe in Adlwang

8.00 Uhr und 9.30 Uhr Gottes-

dienste in Wartberg

Mittwoch, 4. Mai

HL. FLORIAN

19.30 Uhr Hl. Messe in der

Kaltenhauserkapelle

19.00 Uhr Informationsabend

Pfarrreise,

Panorama Stift Schlierbach

Freitag, 6. Mai

HERZ-JESU-FREITAG

Krankenkommunion, Anbetung

Sonntag, 8. Mai

4. Sonntag der Osterzeit

Muttertag

Joh 10, 27-30

9.30 Uhr Florianiausrückung

der Feuerwehren

Samstag, 14. Mai

Pilgern nach Etappen 2 (Johan-

nesweg im Mühlviertel)

18.00 Uhr Kindermaiaandacht,

Hubertuskapelle

Sonntag, 15. Mai

5. Sonntag der Osterzeit

Joh 13, 31-35

Sonntag, 22. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

Joh 14, 23-29

9.00 Uhr: Feldmesse beim Fest

der Freiwilligen Feuerwehr

Wartberg

9.00 Uhr: Sonntagsgottesdienst in

der Kirche

Montag, 23. Mai

19.15 Uhr Bittprozession und

Bittmesse

19.00 Uhr: Elternabend zur Vor-

bereitung auf die Erstkommunion

im Pfarrsaal

Mittwoch, 25. Mai

19.15 Uhr Bittprozession und

Bittmesse

Donnerstag, 26. Mai

Christi Himmelfahrt

Erstkommunion

Beginn der Pfingstnovene der

KMB

8.00 Uhr: Pfarrgottesdienst

9.30 Uhr und 11.00 Uhr: Feier der

Erstkommunion

Sonntag, 29. Mai

7. Sonntag in der Osterzeit

Joh 17, 20-26

Dienstag, 31. Mai

19.30 festliche Schlussmaiaandacht

in der Pfarrkirche,

gestaltet von Trachtengruppen

und Fünf-Gesang

Juni

Freitag, 3. Juni

HERZ-JESU-FREITAG

Krankenkommunion, Anbetung

Abschluss der Pfingstnovene der

KMB

Sonntag, 5. Juni

Pfingstsonntag

Joh 20, 19-23

08.00 Uhr Festgottesdienst

9.30 Uhr Hl. Messe



Newsletter der Pfarre



Bitte senden Sie den wöchentlichen Newsletter an:

Name:

Mail-Adresse: